

Schweizerische Armee

Reglement 58.24 d

Die Verschleierte Sprache

(VS 83)

Gültig ab 1. März 1983

Aenderung Nr 1

vom 16. Dezember 1983

zum Reglement 58.24 d "Die Verschleierte Sprache" (VS 83), gültig ab 1. März 1983

Die Aenderung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

AUSBILDUNGSCHEF
Korpskommandant Mabillard

Verteiler

Empfänger des Reglements 58.24 d

Das Messpunktverfahren in Ziffer 23 wird neu geregelt.

Es ist immer die linke untere Ecke des Quadrates zu wählen, in dem sich der Bestimmungsort befindet.

Die bisherigen Seiten 7 und 8 sind mit den nachfolgenden Blättern zu überkleben.

Schweizerische Armee

Reglement 58.24 d

Die Verschleierte Sprache

(VS 83)

Gültig ab 1. März 1983

Verteiler

Persönliche Exemplare:

- Instruktoeren
 - Eingeteilte Offiziere
 - Eingeteilte FHD DC
 - Unteroffiziere
 - HD Grfhr und FHD Grfhr
- } die in der Verschleierten Sprache ausgebildet werden

Kommandoexemplare:

Stäbe und Einheiten der Armee

Verwaltungsexemplare:

- Stäbe der Gruppen und Bundesämter des EMD
- Kommando der Zentralschulen
- Militärwissenschaftliche Abteilung ETHZ, für sich und Kommando Zentralè Schule für Instruktionsunteroffiziere (ZIS)
- EMD: DOK

Bemerkungen

1. Anwendung/Gültigkeit

Das vorliegende neubearbeitete Reglement befasst sich mit der Anwendung des einfachsten Tarnverfahrens in der Armee. Es ist überall dort verbindlich, wo nach den «Weisungen für die Durchführung der Tarnung der Übermittlung in der Armee» die Verschleierte Sprache (VS) vorgeschrieben ist.

2. Abweichungen gegenüber der bisherigen Vorschrift

- Der Inhalt dieser Vorschrift entspricht in allen Belangen den Vorschriften des Generalstabschefs über Elektronische Schutzmassnahmen (ESM) und dem Reglement 58.6 «Sprechregeln für den Bodenfunkverkehr aller Truppen».
- Alle Hinweise auf andere Reglemente oder Vorschriften sind entfernt worden.
- Meldungen über den Gegner sind ebenfalls zu verschleiern.
- ~~Bei Abweichungen von Messpunkten sind neu alle Himmelsrichtungen (also auch E+N) anzugeben.~~
- Das Verschleiern mit Decknamen ist eliminiert worden; dafür aber wurde als zusätzliche Möglichkeit das alphanumerische Verfahren eingeführt.
- Als Rufnamenzusätze und Ordnungszahlen sind ausschliesslich Trigramme zu verwenden.
- Das Schema für den Aufbau von Verschleierungslisten kann den Bedürfnissen des Benützers angepasst werden.

Inhaltsverzeichnis

	Ziffern	Seite
1. Einleitung	1–3	1
2. Allgemeines	4–5	1
3. Anwendung	6–9	2
4. Verfahren	10–13	2
5. Rufnamen und Rufnamenzusätze	14–19	3
5.1. Rufnamen	14–15	3
5.2. Rufnamenzusätze	16–19	4
6. Verschleierung von Ortsangaben	20–28	4
6.1 Ortscode	20	4
6.2 Messpunktverfahren	21–23	4
6.3 Quadratnumerierung	24–28	9
7. Koordinatenverschleierung der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen (FF Trp).	29–33	13
8. Zeitverschleierung.	34–35	16
9. Zahlenverschleierung	36–37	16
10. Die Verschleierungslisten.	38–49	17
10.1 Umfang und Inhalt	38–40	17
10.2 Form	41–45	17
10.2.1 Formales	41–42	17
10.2.2 Gruppierung	43–45	17
10.3 Anwendungsbereich	46–47	18
10.4 Wechsel der Verschleierungsunterlagen	48–49	18
11. Technische Verschleierungslisten.	50–51	18
12. Tarnung von Kanal- und Frequenznummern.	52–54	18
13. Die Verschleierung durch Umschreibung	55–57	19
14. Schlussbestimmungen	58–59	19
Anhänge		
1 Beispiel einer Verschleierungsliste		20
2 Beispiel eines Ortscodes		21
3 Beispiel einer Rufnamenliste		22
4 Sachregister		23

Reglement des Ausbildungschefs über die Verschleierte Sprache

vom 17. Dezember 1982

erlassen gestützt auf Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe c der Verordnung des Eidgenössischen Militärdepartements vom 24. März 1976 über militärische Vorschriften.

1. Einleitung

- 1 Die Verschleierte Sprache wird auf nicht klassifizierten Sprechverbindungen (Funk, Kleinrichtstrahl usw) angewandt.
- 2 Dieses Reglement enthält die für die Verschleierung der Sprache zulässigen Verfahren.
- 3 ¹Die Kommandanten der Grossen Verbände sind befugt, die im vorliegenden Reglement aufgeführten Möglichkeiten auf die für ihren Verband zweckmässigen Verfahren zu beschränken.
²Für die Armeetruppen liegt diese Kompetenz beim Uebermittlungschef der Armee.
³Kommandanten, die das Tarnverfahren «Verschleierte Sprache» einsetzen, sind in ihrem Kommandobereich für die vorschriftsgemässe Anwendung verantwortlich.

2. Allgemeines

- 4 Die Verschleierte Sprache ist das einfachste Verfahren zur Tarnung der Uebermittlung. Sie findet Anwendung im taktischen Bereich und ermöglicht die rasche Uebermittlung bei allerdings zeitlich beschränkter Sicherheit der Geheimhaltung.
- 5 ¹Das Verschleiern kann mit vorbereiteten VERSCHLEIERUNGSLISTEN oder durch UMSCHREIBEN erfolgen.
²Die blosse Verwendung des Dialekts als Verschleierung ist nicht gestattet.

3. Anwendung

- 6 Es sind diejenigen Teile des Uebermittlungsinhalts zu verschleiern, deren Kenntnis es dem Gegner erlauben, zeitgerechte Gegenmassnahmen zu treffen. Es sind dies, in der Reihenfolge ihrer Bedeutung:



T	Truppenmerkmale	wie Bezeichnungen, Funktionen, Grade, Eigennamen, charakteristische Merkmale und Einrichtungen
O	Ortsangaben	in bezug auf Truppen und Vorhaben
Z	Zeitangaben	
Z	Zahlenangaben	über Bestände, Bedarf und Verluste
A	Absichten/Aufträge	

- 7 Ein flüssiges Führergespräch in den Sprechfunknetzen der unteren Stufen (Bat/Abt, Einh, Z usw) setzt eine sinnvolle Handhabung der Verschleierte Sprache voraus. Sofern angenommen werden kann, dass der Gegner aufgrund der ausgewerteten Funkaufklärungsergebnisse nicht in der Lage ist zeitgerechte Gegenmassnahmen zu ergreifen, genügt auf diesen Stufen die Verschleierung der Truppen-, Orts- und Zeitangaben (TOZ).
- 8 Meldungen über den Gegner sind zum Schutz unserer Massnahmen und Informationsquellen ebenfalls zu verschleiern.
- 9 Die Kompetenz für eine allfällige «offene» Uebermittlung liegt beim Verbindungsbenützer. Sie ist dann erlaubt, wenn
- a. der Gegner aufgrund der ausgewerteten Funkaufklärungsergebnisse nicht in der Lage ist, zeitgerechte Gegenmassnahmen zu ergreifen;
 - b. der Zeitaufwand für die Verschleierung nicht mehr verantwortbar ist.

4. Verfahren

- 10 ¹Die Verschleierte Sprache ist ein Tarnverfahren, bei dem die zu tarnenden Teile des Uebermittlungsinhalts durch dreistellige Zahlen (Trigramme) ersetzt werden.

²Müssen umfangreiche Verschleierungsunterlagen erstellt werden, so kann auch das **alphanumerische** Verfahren (Dreiergruppen bestehend aus einem Buchstaben und zwei Ziffern, zum Beispiel G74) angewendet werden; dieses Verfahren bietet mehr Möglichkeiten, als das bei der Verwendung reiner dreistelliger Zahlengruppen der Fall ist.

- 11 ¹Es ist das einzige Tarnverfahren, das das Mischen von getarntem Text mit Klartext erlaubt.

²Damit kann vermieden werden, dass sich beim Umsetzen (Entschleiern) des getarnten Textes in Klartext Änderungen in der Aussage (Sinnesveränderungen) gegenüber dem Originaltext ergeben.

³Es ist beim Verschleiern jedoch streng darauf zu achten, dass der belassene oder zugesetzte Klartext keine unter TOZZA fallenden Begriffe aufweist.

Beispiel: (siehe Anhang 1)

Klartext: «Wo befindet sich das Gros des Bat 30?»

Verschleiert: «Wo ist 106 815» oder
«Melden Sie 180 106 815»

- 12 Um Sinnesveränderungen vorzubeugen, und um dem Empfänger das Entschleiern wesentlich zu erleichtern, aber auch um den Anteil an verbindendem Klartext gering zu halten, und so der gegnerischen Funkaufklärung möglichst wenig Hinweise auf den Uebermittlungsinhalt zu geben, ist es oft von Vorteil, die Uebermittlung mit einem Stichwort wie «Anfrage», «Befehl», «Meldung» usw einzuleiten. In der Regel sind diese Begriffe in der Verschleierungsliste enthalten. Ist das nicht der Fall, können sie offen übermittelt werden.

Beispiel: (siehe Anhang 1)

Klartext: «Wo befindet sich das Gros des Bat 30?»

Verschleiert: «447 180 106 815», oder wenn der Begriff «Anfrage» nicht in der Verschleierungsliste enthalten ist, kann die Anfrage wie folgt übermittelt werden:
«Anfrage 180 106 815»

- 13 ¹Gute Verständlichkeit vorausgesetzt, werden die Zahlengruppen wie folgt gesprochen:

«... eins achtzig – eins nullsechs – acht fünfzehn»

²Bei schlechter Verständlichkeit sind die Zahlen einzeln, gemäss Buchstabiertabelle («... uno otto zero – uno zero sexi – otto uno cinque»), zu übermitteln.

5. Rufnamen und Rufnamenzusätze

5.1. Rufnamen

- 14 Rufnamen und Rufzeichen, die der Verbindungsaufnahme dienen, sind Gegenstand der Rufnamenlisten, Netzpläne oder Funkbefehle.

- 15 ¹Innerhalb eines Netzes sind die Rufnamen bunt gemischt zu wählen. Die Bildung von «Familiennetzen» (zum Beispiel alles Auto- oder Blumennamen) ist untersagt.

²Um Missverständnisse zu vermeiden, dürfen als Rufnamen keine Ausdrücke aus der Buchstabiertabelle und keine schweizerischen Ortsbezeichnungen (Orte, Berge, Flüsse usw) verwendet werden.

5.2. Rufnamenzusätze

- 16 ¹Für allfällig notwendige präzisere Bezeichnungen sind Kombinationen von Rufnamen mit Rufnamenzusätzen respektive Ordnungszahlen zu verwenden.
²Als Rufnamenzusätze und Ordnungszahlen sind ausschliesslich dreistellige Zahlengruppen zu verwenden, die in der taktischen Verschleierungsliste als solche zu bezeichnen sind.
- 17 Die Funktionen (Kommandant, Stabschef, Nachrichtenoffizier usw) sind **wilkürlich** den entsprechenden Zahlengruppen zuzuordnen.
Beispiel: (siehe Anhang 3)
- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| Rufname der F Div 30: | MURIA (gemäss Rufnamenliste) |
| Rufnamenzusatz für Kdt: | 161 |
| Rufnamenzusatz für SC: | 156 |
| Rufnamenzusatz für Nof: | 153 |
- ergibt: Kdt F Div 30: MURIA 161
SC F Div 30: MURIA 156
Nof F Div 30: MURIA 153
- 18 Rufnamenzusätze für bestimmte Funktionen können auf verschiedenen Kommandostufen identisch sein.
- 19 Rufnamenzusätze und Ordnungszahlen können auch in der Rufnamenliste aufgeführt werden. In der taktischen Verschleierungsliste ist dann klar festzuhalten, welche Zahlengruppen den Rufnamenzusätzen respektive Ordnungszahlen zugewiesen sind (siehe Anhänge 1 und 3).

6. Verschleierung von Ortsangaben

6.1. Ortscode

- 20 ¹Die wichtigsten geografischen Angaben, wie Ortschaften, Hügel, Flüsse, markante Punkte usw, können in die Verschleierungsliste aufgenommen werden
²Gelegentlich empfiehlt es sich, alle benötigten Ortsangaben in einem separaten Ortscode zusammenzufassen (siehe Anhang 2).

6.2. Messpunktverfahren

- 21 ¹Mit dem Messpunktverfahren kann ohne besondere Hilfsmittel direkt ab Karte gearbeitet werden.
²In der Verschleierungsliste sind verschiedene Messpunkte aufzuführen. Für jeden Messpunkt sind in der Regel mehrere Deckzahlen vorzusehen (siehe Anhang 1).

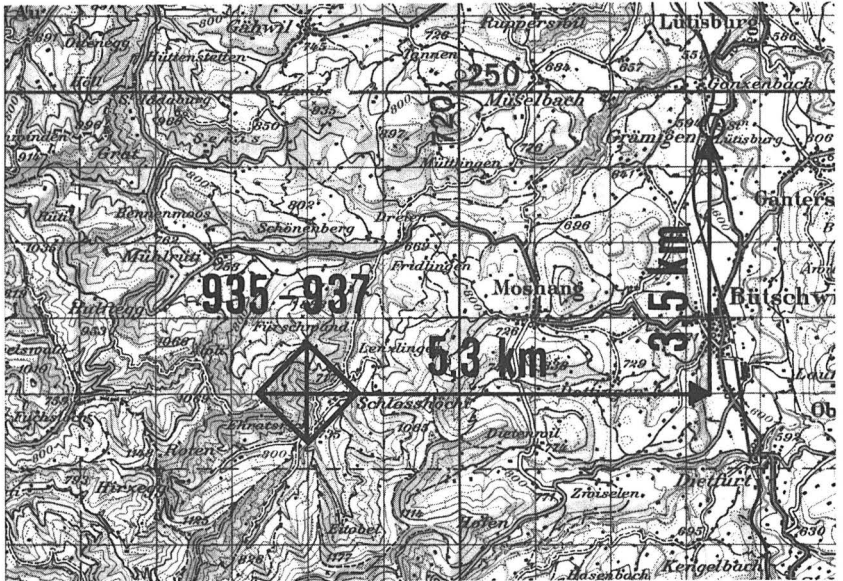
Beispiel: (siehe Anhang 1)

9	718/246	935-937
	724/257	320-324
3	726/234	325-330
	727/267	331-336

22 ¹Die Abweichungen vom Messpunkt zu einem auf der Karte zu bezeichnenden Ort sind immer in KILOMETEREINHEITEN anzugeben. Die HIMMELSRICHTUNG ist **jeder** Angabe über eine Abweichung beizufügen.

²Die Meldungen sind wie folgt zu gliedern:
Messpunkt, Abweichung nach E respektive W, Abweichung nach N respektive S

a. *Beispiel* (LK 1:100'000)

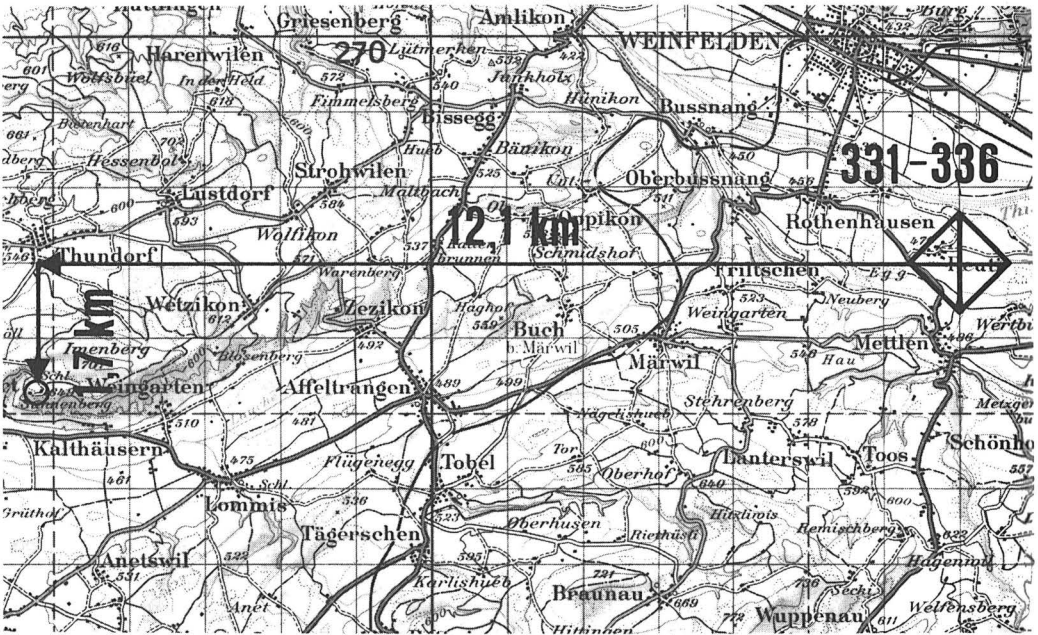


Zu verschleiender Ort: Station Lütisburg

Mpt	Abw nach E	Abw nach N
936	5,3 km	3,5 km

Zu übermittelnder Text: «936 5,3 Emil 3,5 Nicola»

b. Beispiel (LK 1:100'000)



Zu verschleiernder Ort: Schloss Sunnenberg

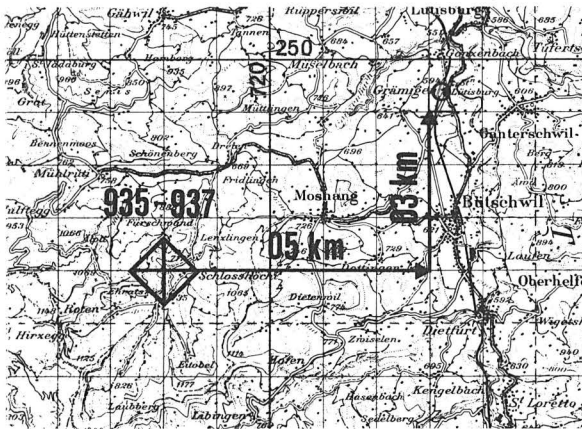
Mpt	Abw nach W	Abw nach S
332	12,1 km	1,7 km

Zu übermittelnder Text: «332 12,1 Willi 1,7 Sophie»

- 23 ¹Ein vereinfachtes Verfahren, das sich vor allem zur Führung mechanisierter Verbände eignet, verzichtet auf die Angabe von Kilometerbruchteilen. Die Abweichdistanzen vom Messpunkt werden in diesem Verfahren immer zweistellig (Bigramme) in ganzen Kilometern angegeben. Es ist immer die linke untere Ecke des Quadrates zu wählen, in dem sich der Bestimmungsort befindet. Innerhalb des bezeichneten Quadratkilometers wird der Bestimmungsort offen übermittelt.

²Durch zu auffällige Bezeichnungen, wie "alleinstehende Kirche", "kleiner See" usw, kann dieses vereinfachte Verfahren jedoch sehr gefährlich werden (Rückschlüsse auf den Messpunkt).

a. Beispiel (LK 1:100'000)



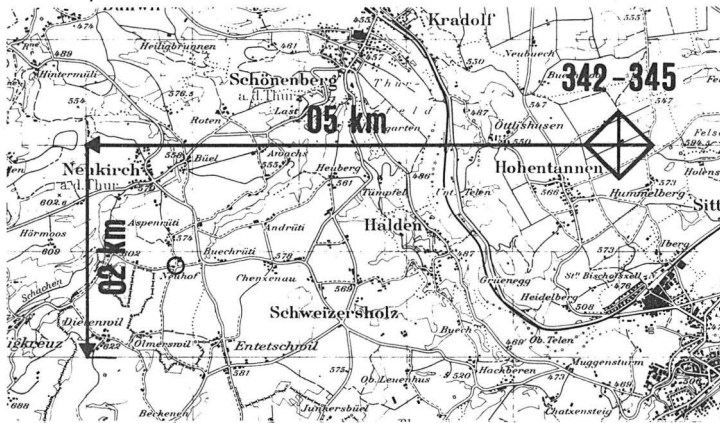
Zu *verschleiernder Ort*: Station Lütisburg
(Normales Verfahren: siehe Beispiel Ziffer 22)

Vereinfachtes Verfahren:

Mpt	Abweichung nach E	Abweichung nach N	Genaue Bezeichnung
936	05 km	03 km	Bahnstation

Zu *übermittelnder Text*: "936 05 Emil 03 Nicola
Bahnstation"

b. Beispiel (LK 1:50'000)



Zu *verschleiernder* Ort: Strassenkreuzung Neuhof
(Normales Verfahren: siehe Beispiel Ziffer 22)

Vereinfachtes Verfahren:

Mpt	Abweichung nach W	Abweichung nach S	Genauere Bezeichnung
342	05 km	02 km	Strassenkreuzung oben rechts

Zu *übermittelnder* Text: "342 05 Willi 02 Sophie
Strassenkreuzung oben rechts"

6.3. Quadratnumerierung

24 ¹Grössere Sicherheit als das Messpunktverfahren bietet die Anwendung der Quadratnumerierung.

²Auf einem durchsichtigen Deckblatt wird ein Netz von höchstens hundert Quadraten aufgetragen, deren Seitenlänge 1 cm oder ein ganzzahliges Vielfaches davon betragen. Diese Quadrate werden in unregelmässiger Reihenfolge mit zweistelligen Zahlen numeriert.

Beispiel (Deckblatt mit 2 cm Seitenlänge pro Quadrat)

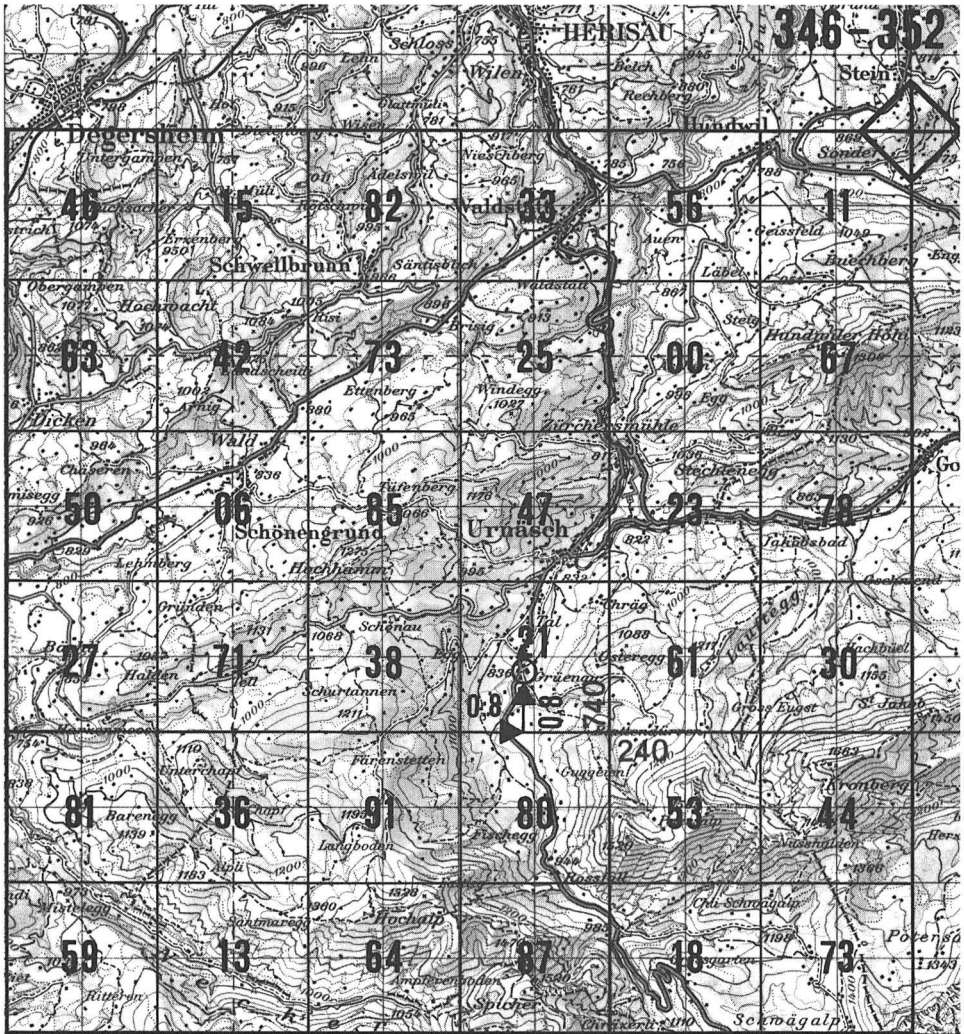
46	15	82	33	56	11
63	42	73	25	00	67
50	06	85	47	23	78
27	71	38	21	61	30
81	36	91	80	53	44
59	13	64	87	18	73

25 Jede der vier Ecken des Deckblattes kann als Bezugsecke dienen. Die gewählte Bezugsecke wird durch Angabe der Nummer des betreffenden Eckquadrates festgelegt; im vorliegenden Beispiel also die Quadrate mit den Nummern 11, 73, 59 und 46.

- 26 Die angegebenen Bezugsecken werden so an die entsprechenden Messpunkte gelegt, dass die Schrift des Deckblattes mit der Kartenbeschriftung übereinstimmt. So können rund um den Messpunkt alle vier Quadranten abgedeckt werden.
- 27 ¹Die in Quadrate eingeteilten Deckblätter können zum Arbeiten mit topografischen Karten verschiedenen Massstabes verwendet werden (siehe Beispiele Ziffer 28).
- ²Wird mit verschiedenen Kartenmassstäben gearbeitet, so müssen diese, um falsche Ortsangaben zu vermeiden, ebenfalls verschleiert werden können; die entsprechenden Angaben sind in der Verschleierungsliste aufzuführen (siehe Anhang 1).
- ³Fehlen in einer Verschleierungsliste Angaben zur Tarnung von Kartenmassstäben, so haben sich Ortsangaben ausschliesslich auf topografische Karten mit dem Massstab 1:100'000 zu beziehen.
- 28 Die Abweichungen der zu bezeichnenden Geländepunkte werden immer in Kilometereinheiten, ausgehend von der SÜDWESTLICHEN Quadratecke nach Osten (E) und nach Norden (N), angegeben. Eine Angabe der Himmelsrichtung im Text erübrigt sich somit.

a. Beispiel

(LK 1:100'000, Seitenlänge der Quadrate im Gelände = 2 km)

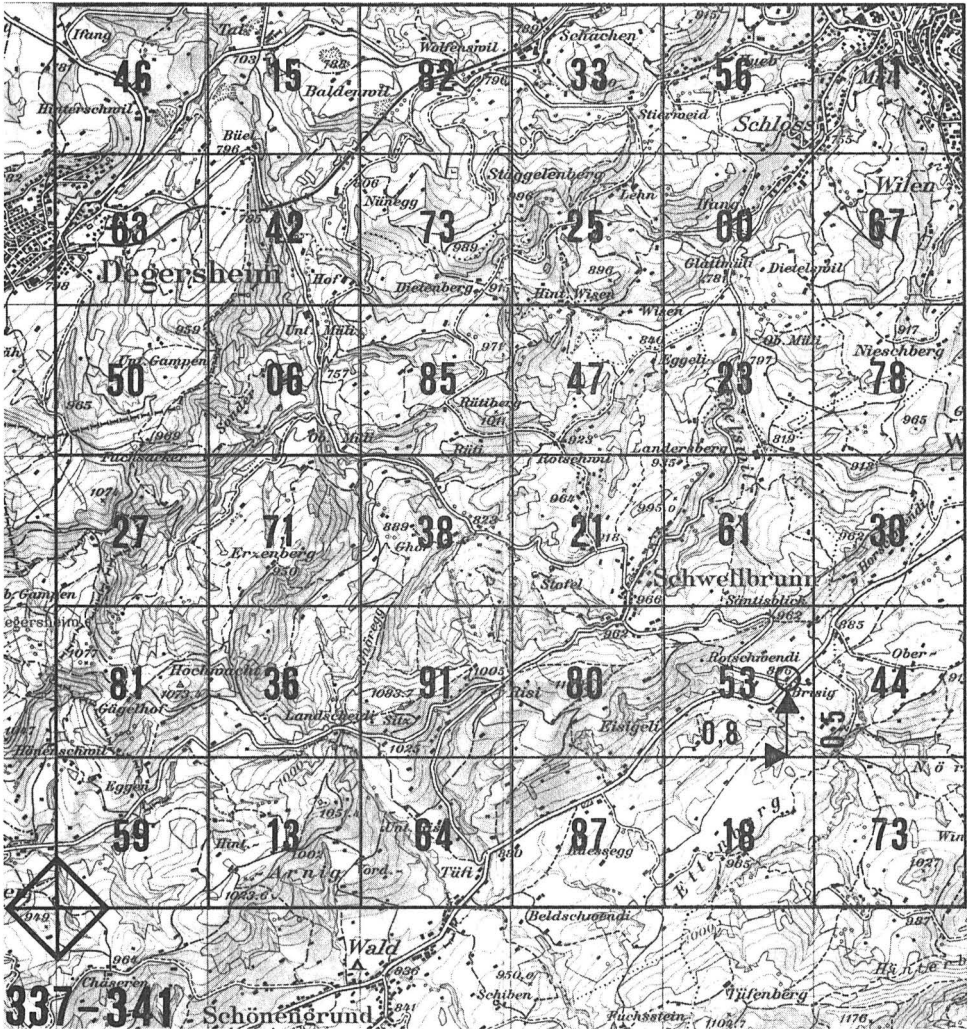


Zu verschleiernder Ort: Pt 836 Grünau

Kartenmassstab	Mpt	Bezugsecke	Quadratnummer	Abw in km von SW Quadratecke	
367	351	11	21	0,8	0,8

Zu übermittelnder Text: «367 351 11 21 0,8 0,8»

b. Beispiel
 (LK 1:50'000, Seitenlänge der Quadrate im Gelände = 1 km)



Zu verschleiernder Ort: Pt 896 Brisig

Kartenmassstab	Mpt	Bezugsecke	Quadratnummer	Abw in km von SW Quadratsecke	
371	339	59	53	0,8	0,5

Zu übermittelnder Text: «371 339 59 53 0,8 0,5»

7. Koordinatenverschleierung der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen (FF Trp)

- 29 Das nachfolgend beschriebene Verfahren wird von den FF Trp zur Verschleierung von topographischen Punkten und Flächen angewendet.
- 30 Als Messpunkte werden die 10 km Koordinatenschnittpunkte verwendet und in geeigneter Form verschleiert. Ausgehend von einem Messpunkt können in einem nordöstlich angrenzenden Flächenstück von 10×10 km individuelle Punkte und Flächen angegeben werden.
- 31 ¹ Entsprechend dem Einsatzraum müssen alle notwendigen Messpunkte bestimmt und verschleiert werden.
² In der Regel werden für die Einsatzleitung der FF Trp alle 10 km Koordinatenschnittpunkte der Schweiz als Messpunkte verwendet und nach einem besonderen Verfahren mit Buchstaben- und/oder Zahlengruppen verschleiert.
³ Beispiel einer derartigen Messpunkt-Verschleierungstabelle:

Abszisse	verschleiert	Ordinate	verschleiert
.		.	
.		.	
.		180	BE/435
570	RB/914	190	CR/324
580	YO/617	200	AW/180
590	ED/081	.	
.		.	
.		.	
.		.	

- ⁴ Für die Verschleierung des Messpunktes 580/190 ergeben sich vier Möglichkeiten, welche in unregelmässiger Reihenfolge verwendet werden: YO/CR oder YO/324 oder 617/CR oder 617/324

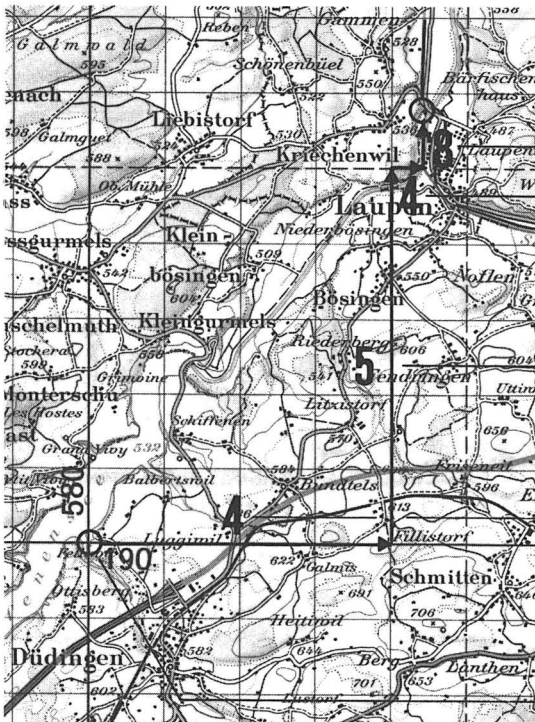
32 *Bezeichnung eines Punktes (LK 1:100'000)*

Zu verschleiern: Saanebrücken bei Koordinate 584 400/195 800

Verschleierung:

Messpunkt				Abweichung in km			Abweichung in hm	
Abszisse		Ordinate		E	N	E	N	
YO	STOP	324	STOP	4	5	STOP	8	

Zu übermittelnder Text: YVONNE OLGA STOP TRE DUE QUATTRO STOP QUATTRO CINQUE STOP QUATTRO OTTO



8 hm (= 800 m) nach Norden

4 hm (= 400 m) nach Osten

5 km nach Norden

4 km nach Osten

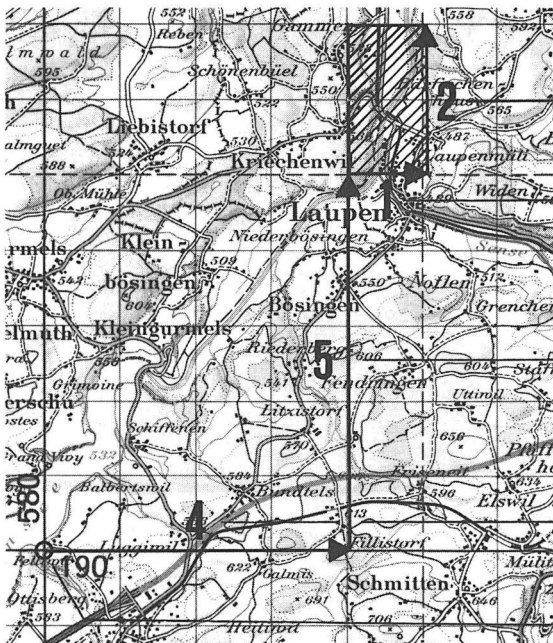
Messpunkt 580/190

33 *Bezeichnung einer Fläche (LK 1:100'000)*

Zu verschleiern: Fläche mit Saanebrücken nördlich Laupen
Verschleierung:

Messpunkt		Hinweis auf Fläche	Abweichung in km		Fläche in km	
Abzisse	Ordinate		E	N	E	N
617	STOP 324	KUBIK	4	5	1	2

Zu übermittelnder Text: SEXI UNO SETTE STOP TRE DUE QUATTRO KUBIK QUATTRO CINQUE UNO DUE



2 km nach Norden

1 km nach Osten

5 km nach Norden

4 km nach Osten

Messpunkt 580/190

8. Zeitverschleierung

- 34 Zeitangaben werden mit Hilfe von Nullzeiten getarnt, wobei die positiven oder negativen Abweichungen von der Nullzeit in Minuten anzugeben sind.
- 35 In der Verschleierungsliste sind verschiedene Nullzeiten aufzuführen. Für jede Nullzeit sind in der Regel mehrere Deckzahlen vorzusehen.

Beispiel: (siehe Anhang 1)

1	0800	111-113
	1030	114-116
	1245	117-119
4	1615	416-419

klar	verschleiert
0925	113 plus 85 oder 115 minus 65
1435	117 plus 110 oder 418 minus 100

9. Zahlenverschleierung

- 36 Die Zahlenverschleierung dient der Tarnung von Angaben über Bestände, Bedarf und Verluste. Sie darf nur in zwingenden Fällen zur Tarnung von Zeitangaben verwendet werden.
- 37 In der Verschleierungsliste sind die Ziffern 1–9 und die 0 aufzuführen. Für jede Ziffer sind in der Regel mehrere Deckzahlen vorzusehen.

Beispiel: (siehe Anhang 1)

8	1	843-848	
	2	120-122	
	1	3	123-125
	4	126-128	

klar	verschleiert
21	120 846 oder 121 843 usw
413	127 848 124 usw

10. Die Verschleierungslisten

10.1. Umfang und Inhalt

- 38 Die Verschleierungslisten müssen die in Ziffer 6 erwähnten Angaben «TOZZA», auf den unteren Stufen mindestens «TOZ» (siehe Ziffer 7), enthalten.
- 39 Verschiedene, oft benötigte Ausdrücke wie Marsch BG, Fk BG uam, lassen sich nicht unter «TOZZA» einordnen. Es wird darum in den meisten Fällen unumgänglich sein, eine Rubrik «VERSCHIEDENES» zu bilden.
- 40 Umfang und Inhalt der Listen richten sich nach Gegebenheiten wie Auftrag, Lage, Aktion, Verband usw.

10.2. Form

10.2.1. Formales

- 41 Die Verschleierungsliste muss im Minimum enthalten:
 - a. Klassifizierung (in der Regel «VERTRAULICH»),
 - b. Titel und Kennnummer der Liste,
 - c. Angabe «Gültig ab . . .»,
 - d. Verteiler.
- 42 Sie kann – je nach Einsatzstufe – im weiteren enthalten:
 - a. Ausfertigende Kommandostelle,
 - b. Datum,
 - c. Unterschrift.

10.2.2. Gruppierung

- 43 Die Kolonnen sind in der Regel nach dem Schema
WER – MACHT WAS – WANN – WO – VERSCHIEDENES
zu gliedern.
- 44 Wenn es für den Benützer von Vorteil ist, kann er aber auch jedes andere ihm dienliche Schema zum Aufbau der Verschleierungslisten anwenden.
- 45 ¹Die Klarausdrücke sind in den Kolonnen alphabetisch resp nach Kampfgliederung oder nach Begriffen geordnet untereinander zu schreiben.
²Neben jeden Klarausdruck ist die ihm zugeordnete Deckzahl(en) zu setzen. Dabei sind die Deckzahlen **steigend** anzuordnen.

10.3. Anwendungsbereich

- 46 Jede Kommandostelle erstellt die Verschleierungsunterlagen mit entsprechend stufengerechtem Wortschatz für ihre Verbindungen zu den Direktunterstellten und den ihr zur Zusammenarbeit Zugewiesenen.
- 47 Die Verschleierungsunterlagen sind so zu erstellen, dass auf jeder Kommandostufe jederzeit und unabhängig von übergeordneten oder unterstellten Stellen ein Wechsel möglich ist.

10.4. Wechsel der Verschleierungsunterlagen

- 48 Aus Sicherheitsgründen müssen die Verschleierungsunterlagen gewechselt werden:
- a. bei Verlust einer Liste,
 - b. nach Möglichkeit für jede neue Aktion,
 - c. bei intensivem Gebrauch spätestens nach einem Tag,
 - d. bei sporadischem Gebrauch nach drei Tagen.
- 49 Neu herauszugebende Verschleierungsunterlagen sind zu überarbeiten, das heisst die Deckzahlen sind neu zu bestimmen und anders zu gruppieren, die Klarausdrücke sind auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls an die neue Situation anzupassen. Die Sicherheit kann zusätzlich erhöht werden, wenn auch die Rubriken neu gegliedert werden.

11. Technische Verschleierungslisten

- 50 Zur Tarnung von Angaben rein übermittlungstechnischen Inhalts, insbesondere im Hinblick auf die Elektronische Kriegführung, können die Uebermittlungsorgane spezielle Verschleierungslisten herausgeben, die im Aufbau und im Gebrauch den taktischen Verschleierungslisten entsprechen müssen.
- 51 Listen zur Verschleierung von Angaben betreffend Elektronische Schutzmassnahmen können separat herausgegeben oder in die Rufnamenliste (Netzplan, Fk Befehl) integriert werden (s Anhang 3). In jedem Fall ist in der taktischen Verschleierungsliste klar festzuhalten, welche Deckzahlen den technischen (ESM-) Ausdrücken zugewiesen sind (s Anhang 1).

12. Tarnung von Kanal- und Frequenznummern

- 52 Während Kanalnummern offen übermittelt werden, sind Frequenznummern immer getarnt zu übermitteln.
- 53 In der Rufnamenliste (Netzplan, Fk Befehl) ist ein entsprechender Buchstabenraster anzubringen (s Anhang 3).

- 54 ¹Zur Übermittlung werden die ersten beiden Ziffern der Frequenznummer mit Hilfe des Buchstabenrasters getarnt.
²Die folgenden Ziffern werden offen übermittelt.
³Der Befehl an die Gegenstation zum Frequenzwechsel lautet dann beispielsweise: «BY75». Einleitung wie «Gehen Sie auf Kanal ...» oder «Kanalwechsel, Kanal ...» usw entfallen.

13. Die Verschleierung durch Umschreibung

- 55 ¹Sind Angaben zu übermitteln, deren Tarnung angezeigt erscheint, für die aber die Verschleierungsliste keine entsprechenden Begriffe enthält oder erscheint dem Verbindungsbenützer die Anwendung der Verschleierte Sprache zu aufwendig, so können sie durch Tatsachen umschrieben werden, die aller Wahrscheinlichkeit nach dem Empfänger bekannt und dem Gegner sicher unbekannt sind.
²*Beispiele:*
a. «Wir treffen uns eine Stunde früher als gestern, 300 m NW vom Ort, wo Ihr Fahrzeug eine Panne hatte.»
b. «Die Angelegenheit, die ich gestern besonders betonte, kann wie abgeprochen durchgeführt werden.»
c. «Sie erhalten die gleiche Unterstützung wie gestern, aber nur bis und mit der abgeprochenen ersten Phase.»
- 56 Die Verschleierung durch Umschreibung eignet sich für Gesprächspartner, die sich kennen, besonders in Aktionen, die eingehend vorbesprochen wurden.
- 57 In grösseren Verbänden mit weitreichenden Verbindungen sind Missverständnisse nicht auszuschliessen, so dass hier auf die Anwendung der Umschreibung nach Möglichkeit zu verzichten ist.

14. Schlussbestimmungen

- 58 Es ist insbesondere aufgehoben:
das Reglement 58.24 d «Die verschleierte Sprache» vom 11. Juli 1963 inkl die Nachdrucke 1969 und 1973.
- 59 Dieses Reglement tritt am 1. März 1983 in Kraft.

AUSBILDUNGSCHEF
Korpskommandant Mabillard

Beispiel einer Verschleierungsliste

Anhang 1

Kdo F Div 30 Chef Uem D		KLASSIFIZIERUNG				KP H,		
Verschleierungsliste Nr 2 für das Führungsnetz der F Div 30 Gültig ab:								
	W E R	MACHT WAS		W O	VERSCHIEDENES			
7	F Div 30	702	anfordern	720	Abschnitt	733	Aktion	755
	Inf Rgt 110	704	angreifen	721	Achse	735	Atomwaffe	758
	Füs Bat 111	707	Angriff	724	Bahnlinie	742	AU	762
	Füs Bat 112	711	aufklären	725	Brücke	744	Aut Waffe	763
	Füs Bat 113	712	auslösen	726	Fluss/Bach	745	Bf Ausgabe	765
	Inf Bat 110	715	basieren	729	Höhe	750	Beginn	770
	Inf Rgt 120	717	befehlen	731	Hügel/Berg	753	Bereitstellung	772
Füs Bat 121	718	beobachten	732	Kirche	754	Besammlung	776	
9	Füs Bat 122	901	bereitstellen	915	Raum	928	Betrst	938
	Füs Bat 123	903	besetzen	917	Richtung	929	Dauer	939
	Inf Bat 120	904	beziehen	918	See/Weiher	930	DU	940
	Inf Rgt 130	906	durchbrechen	919	Strasse	931	E S M	941-990
	Füs Bat 131	909	einschliessen	921	Wald	932		
	Füs Bat 132	910	erreichen	922			feindfrei	992
	Füs Bat 133	911	halten	924	MESSPUNKTE		Feuer	993
	Inf Bat 130	913	infiltrieren	926	709/251 933-934		Flz	995
	Pz Bat 160	914	melden	927	718/246 935-937		Fk Bereitschaft	998
	3	Pz Bat 260	303	nachstossen	312	724/257 320-324		Fk Stille
Art Rgt 170		304	planen	313	726/234 325-330		Fk Unterbruch	356
Hb Abt 171		305	sperrn	314	727/267 331-336		Hb/Kan	361
Hb Abt 172		307	stören	315	733/244 337-341		Lage	364
Kan Abt 173		308	überschreiten	316	735/264 342-345		LK 1:100'000	367
Pz Hb Abt 174		310	umgehen	317	744/248 346-352		LK 1:50'000	371
Mob Flab Abt 30		311	unterstellen	318			Marsch BG 1	379
8	G Bat 30	815	unterstützen	824	N/nördlich	835	Marsch BG 2	851
	Uem Abt 30	816	verhindern	825	E/östlich	837	Marsch BG 3	853
	Reserve	818	vernichten	827	S/südlich	838	Mw	854
	Inf	819	verschieben	831	W/westlich	841	Motfz	855
	Mech Trp	820	verzögern	832	Z A H L E N		Munition	859
	Art	822	vorbereiten	833	1	843-848	Nachricht	860
	Fl	823	vorstossen	834			Nachschub	862
1	Luftlande...	101	zerstören	109	2	120-122	Pz	150
	Rgt	102	zurückziehen	110	3	123-125	RUFNAMENZUS	151-171
	Bat/Abt	103			4	126-128		
	Kp/Bttr	104	W A N N		5	129-130	Spz	175
	Zug	105			6	131-133	Stärke	178
	Gros	106	0800	111-113	7	134-136	Standort	180
	Verstärkung	107	1030	114-116	8	137-139		
	eigene	108	1245	117-119	9	140-141		
4	Feind/fei	402	1615	416-419	0	441-444	Verlust	456
	Flst	405	1930	420-424			Vpf	457
	Gefstd	406	2100	425-428			Versorgung	461
	KP	410	2330	429-431			z Vf	466
	Kp I	411	0215	432-435				
	Kp II	412	0545	436-440	Anfrage	447	Atom-Alarm	470
	Kp III	413			Befehl	451	C Alarm	472
	Kp IV	414			Meldung	454	Strahlen-Alarm	479
	Kp V	415						

Belegte Zahlen (zum Beispiel 941–990 für ESM oder 151–171 für Rufnamenzusätze) sind auf der Liste zu vermerken!

Beispiel eines Ortscodes

Kdo F Div 30 Chef Uem D		KLASSIFIZIERUNG				KP H,	
Ortscode Nr 2 (Beilage zu Verschleierungsliste Nr 2)							
Gültig ab:							
6	ORTSCHAFTEN		ORTSCHAFTEN		ORTSCHAFTEN		FLUESSE
		Aadorf 601	Gommiswald 622	Rickenbach 650	Aach 676		
	Affeltrangen 603	Gonten 623	Rieden 651	Glatt 678			
	Amlikon 604	Gossau 624	Riedt 653	Jona 679			
	Amriswil 605	Halden 625	Riedtbad 654	Lauche 680			
	Andwil (TG) 606	Haslen 626	Rossfall 655	Murg 681			
	Appenzell 608	Hauptwil 628	Rothenhausen 656	Necker 683			
	Bäretswil 609	Hemberg 629	Rüti 658	Sitter 684			
	Balterswil 610	Herisau 631	Schocherswil 659	Thur 685			
	Bauma 611	Hohentannen 632	Schmidrüti 661	Töss 686			
	Bazenheid 612	Hulftegg 633	Schönenberg 662				
	Berg 613	Hundwil 635	Schönengrund 664				
	Bettwiesen 615	Jakobsbad 636	Schönholz'wilen 665				
	Bezikon 616	Jonschwil 637	Schwägälp 668	Bachtel 687			
	Bichelsee 618	Kaltbrunn 638	Schwellbrunn 671	Bischofsberg 689			
	Bischofszell 619	Kappel 642	Sirmach 674	Brunauer Berg 692			
				Chrüzegg 695			
0	ORTSCHAFTEN		ORTSCHAFTEN		ORTSCHAFTEN		FLUESSE
		Braunau 012	Kirchberg 035	Sittendorf 054	Ensberg 085		
	Bronschofen 015	Kradolf 036	Steg 055	Hackenbergl 086			
	Brüggen 018	Krinau 038	Stein 056	Haselberg 088			
	Brunnadern 019	Krummenau 039	Sternenberg 059	Hochhamm 089			
	Bühler 021	Laupen 041	Stettfurt 061	Hörnli 091			
	Bürg 022	Libingen 042	St Gallen 062	Homberg 092			
	Bürglen 024	Lichtensteig 043	St Gallenkappel 063	Hüttchopf 093			
	Bütschwil 025	Lommis 044	St Peterzell 064	Hundwiler Höhi 094			
	Bussnang 026	Lütisburg 045	Tägerschen 065	Imenberg 095			
	Legersheim 027	Märwil 046	Teufen 066	Kronberg 096			
	Dicken 029	Mattwil 047	Thundorf 068				
	Dietfurt 031	Matzingen 048	Tobel 081	Landsberg 097			
	Dussnang 032	Mauren 051	Uetliburg 082				
	Ebnat 033	Mettlen 052	Urnäsch 083	Nieselberg 098			
	Engelburg 034	Mogelsberg 053	Uznach 084				
2	ORTSCHAFTEN		ORTSCHAFTEN		ORTSCHAFTEN		FLUESSE
		Ennetbühl 201	Mosnang 227	Uzwil 261	Nollen 280		
	Erlen 202	Münchwilen 228	Wängi 262	Ottenberg 281			
	Ernetschwil 203	Muolen 229	Wald 264	Ottenege 282			
	Eschenbach 205	Necker 231	Waldkirch 265	Rotbüel 283			
	Eschlikon 206	Nesslau 232	Waldstadt 266	Säntis 284			
	Ettenhausen 209	Neuhaus 233	Wasserfluh 268	Schindelegg 285			
	Fischenthal 211	Neu St Johann 234	Wattwil 269	Schlosshöchi 286			
	Fischingen 212	Niederbühen 235	Weinfeldern 271	Schnebelhorn 287			
	Flawil 213	N'helfenschw 236	Wetzikon (TG) 272	Schwarzenberg 288			
	Gais 215	Niederuzwil 237	Wil 274	St Iddaburg 289			
	Ganterschwil 216	Oberbühen 238	Wittenwil 275	Tössstock 291			
	Gebertingen 217	Ob'helfenschw 239	Wuppenau 276	Vogelsberg 294			
	Gibswil 218	Obershofen 242	Zihlschlacht 277				
	Girenbad 221	Oberuzwil 244	Zuckenriet 278				
	Goldingen 225	Ricken 248	Zuzwil 279				

Kdo F Div 30 Chef Uem D		KLASSIFIZIERUNG						
		KP H,						
Rufnamenliste Nr 2 für das Führungsnetz der F Div 30								
Gültig ab:			Grundeinstellung			E S M		
Sta Nr	Kdo Stelle	Rufname	A	B	C	946	962	975
						3310	4180	3900
1	F Div 30 KP H	MURIA	4050	4360	3500	BLUME	ROME0	TOPAS
2	F Div 30 KP E	ORION	4050		3500	SIBIR	LOEWE	ANIS
3	F Div 30 Gefstd	LOTTI	4050	4360	3500	BIBER	PETROL	ASIA
4	Div Flst	VERENA	4500		3500	FABIAN	KLARA	EICHE
5	Gz Br 41	RABE	4315		4050	RAGUSA	JOSEPH	BUBU
6								
7	Inf Rgt 110	ROTOR	3320	4615	4050	REGEN	RUBIN	TINA
8	Inf Rgt 120	SOFTI	3360	4635	4050	EVA	SIMCA	REGINA
9	Inf Rgt 130	VILLA	3390	4655	4050	LAVABO	STELLA	NUGAT
10								
11	Pz Bat 160	LUSSO	3230	3610	4050	AJAX	NINIFE	BIO
12	Pz Bat 260	KAKTUS	4415	4020	4050	LAURA	CAESAR	SALTO
13	Aufkl Kp II/30	PUPPE	3610	3230	4050	NEGER	PAUKE	ZETA
14								
15	Art Rgt 170	ARGUS	4500	4385	3500	BOSSI	PIZZA	FLORIO
16	Mob L Flab Abt 30	APOLLO			4050	RONDO	RIALTO	KANU
17	G Bat 30	GLOBUS	3465		4050	FAUNA	ADAM	BIANCA
18	Relais/Transit	GURU	4050	3500	3100	JAFFA	ZEDER	IGEL
19	Kdt Staffel	TAIFUN	4050	4615	3400	NIZZA	BONGO	LUNA
20	Notkdo	PALME	4830	4050	4180	LAMPE	SULTAN	POLKA

Tarnung der Frequenznummern

Legende:

Rufnamenzusätze:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
G	I	B	H	S	E	W	K	M	N
Q	A	U	J	V	O	D	P	Y	X
-	R	L	C	T	Z	F	-	-	-

3100	Relais	G Of	152
3500	DivArt Gem	Nof	153
4050	Div Fhr I	Stabschef	156
4360	Div Fhr II	AC Of	159
4500	Art Fhr I	Kdt	161
4830	KP I	Art Of	162
3250	A Gem I	Fk Of	165

E S M			
Störung	Vorsicht	Kontakt	Leistung
941 absichtlich (ES)	947 Fk BG	953 Tf	958 grösser
942 unabsichtlich	948 Fk Disziplin	954 Fs	961 kleiner
944 Umwelt	949 Fk Erkennung	956 KFF	
945 Defekt	951	957 Kurier	
Meldung	Verbindung	Standort	Feind
963 ... vom Fei uem	966 Transit	969 Wechsel	974 im Netz
965 ... an Fei uem	967 normal		977 hat Unterl erbeutet

Sachregister

Anhang 4

A	Ziffern		Ziffern
Abszissen	31–33	Kartenbeschriftung	26
Aktionen	56	Kilometerbruchteile	23
Ausdrücke		Klartext	11, 12
– alphabetische	15, 39, 45, 49	Kommandanten	
Armeeinheiten	3	– HE und Br	3
		– Funktionen	17, 18
B		Kommandobereich	3
Bereich		Kommandostelle	46
– taktischer	4	Kommandostufen	18, 47
Bezeichnungen	16, 23	Kompetenz	3, 9
Bezugsecke	25, 26	Koordinatenschnittpunkte	30, 31
Bigramme	23, 24		
Buchstabengruppen	31	M	
Buchstabenraster	53, 54	Mechanisierter Verband	23
		Meldungen	
D		– Gliederung	22
Deckblatt	24, 25, 26, 27	– über den Gegner	8
Deckzahlen	21, 35, 37, 45, 49, 51	Messpunktverfahren	21, 24, 26, 30, 31
Dialekt	5	– Abweichungen	22, 23, 28
		Missverständnisse	15, 57
E		Möglichkeiten der Verschleierten Sprache	3
Entschleierung	12		
		N	
F		Netz	15
FF Truppen	29, 31	Netzpläne	14
Frequenznummern	52, 54	Nullzeiten	34, 35
Frequenzwechsel	54	– Abweichungen	34
Führergespräch		O	
– im Sprechfunknetz	7	Ordinaten	31, 32
Funkaufklärung	7, 12	Ordnungszahlen	16, 19
Funkbefehle	14	Ortsangaben	20, 27
		Ortscode	20
G		Ortsbezeichnungen	15
Gegner		Q	
– Gegenmassnahmen	6, 7, 9	Quadratnumerierung	25–28
– Funkaufklärung	9		
Geländepunkte		R	
– Abweichungen	28	Rufnamen	14–17
Grosse Verbände	57	Rufnamenlisten	19, 51, 53
		Rufnamenzusätze	16–19
H		Rufzeichen	14
Handhabung der Verschleierten Sprache	7		
Himmelsrichtung	22, 28		
K			
Kampfgliederung	45		
Kanalnummern	52		

T	Ziffern
Tarnung der Uebermittlung	3, 4, 10, 11, 50, 55
Trigramme	10, 13
	Ziffern
TOZ (Truppenmerkmale, Ortsangaben, Zeitangaben)	7, 38
TOZZA (Truppenmerkmale, Ortsangaben, Zeitangaben, Zahlenangaben, Absichten, Aufträge)	6, 11, 38, 39
Topografische Karten	21, 22, 26, 27
– Punkte und Flächen	29, 30

U

Uebermittlung	
– getarnte	52
– offene	8, 12, 23, 52
Uebermittlungsinhalt	6, 10, 12
Uebermittlungsorgane	50
Umschreibung	5, 56, 57
Umsetzen	11

V

Verbindungsaufnahme	14
Verbindungsbenützer	9, 55
Verfahren	
– alphanumerisches	10
– für die Verschleierung	2, 3, 23
– zur Tarnung der Uebermittlung	4
Verschiedenes	39
Verschleierung	
– von TOZ	7, 38
– von TOZZA	6, 11, 38, 39
– Zeitaufwand	9
Verschleierungslisten	5, 12, 16, 19–21, 27, 35, 37, 38, 41, 50, 51, 55
– Aufbau	44
Verschleierungstabelle (Messpunkte)	31
Verschleierungsunterlagen	10, 46, 49
– Wechsel	47, 48
Verständlichkeit	13

W

Wortschatz	46
------------	----

Z

	Ziffern
Zahlengruppen	13, 17, 19, 31
– zweistellige	23, 24
– dreistellige	10, 16
Zahlenverschleierung	36
Zeitangaben	34, 36

Konkordanztabelle

(Beilage zum Reglement 58.24 d «Die Verschleierte Sprache» [VS] vom 1. 3. 83)

Stichwörter überholtes Regl	VS 63/69/73	VS 83	Bemerkungen
Bezugsecke	29-30	25,26	Anhang 1 Regl 58.6
Buchstabiertabelle	--	--	
Deckblatt	26,28	24-27	
Deckbuchstaben	11	--	
Decknamen	8-9	--	
Geheimhaltungsgrad	43	--	
Messpunktverfahren	--	21-24,26, 28,30,31	
- Allgemein	20-22,24	--	
- Vereinfacht	23	--	
- Flugfunk	31-34	--	
Nullzeit	35-36	34,35	
Offene Uebermittlung	4	8,12,23,52	
Ordnungszahlen	--	16,19	
Ortscode	25-26	20	
Quadratnumerierung	27-30	25-28	
Rufnamen	12-14	14-17	
Rufnamenzusätze	15-19	16-19	
Tarnung der Uebermittlung	--	3,4,10,11, 50,55	
Umschreibung	52-54	5,56,57	
Verschleiern	1-2	6-9,11,38, 39	
Verschleierungslisten	--	5,12,16, 19-21,27, 35,37,38, 41,44,50, 51,55	
- Umfang und Inhalt	41-42	--	
- Form	43-49	--	
- Anwendungsbereich	50	--	
- Wechsel	51	--	
Verschleierung von Ortsangaben		20,27	
- Im Bodenfunkverkehr	20-30	--	
- Im Flugfunkverkehr	31-34	--	
Verschleierung von Zeiten	35-36	34,36	
Verschleierung von Zahlen	37-40	36	